

Vierter Kongress der Internationalen Vereinigung für Gerontologie

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge,
Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-723482>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Klubarbeit ist nur sinnvoll, wenn ein guter Geist unter den Mitgliedern herrscht, Licht und Wärme sollte spürbar ausgestrahlt werden. Diesem Ziel näher zu kommen, ist unser herzlicher Wunsch, denn auch wir möchten einen kleinen Beitrag zur wirklichen Altershilfe leisten.

E. F.

Vierter Kongress der Internationalen Vereinigung für Gerontologie

Im Juli dieses Jahres fanden sich siebenhundert Vertreter der Gerontologischen Gesellschaften aus vierzig Ländern in Meran (Italien) zusammen, um ihre Erfahrungen und Forschungsergebnisse über das Altersproblem auszutauschen. Der Kongress teilte sich in drei Sektionen. In der Biologischen Sektion wurde über die Grundlagen der experimentellen Altersforschung, über den Vorgang und das Wesen des Altersprozesses berichtet. Die Klinische Sektion befasste sich mit den Alterskrankheiten, besonders mit der Arteriosklerose und in der Sozialen Sektion kamen die mannigfachen Probleme der mitmenschlichen Beziehungen, der finanziellen Sicherung, der Beschäftigungsmöglichkeiten und die Wohnungsfrage zur Behandlung. Der Kongress fand dann eine Fortsetzung in Venedig, wo die psychologischen und psychiatrischen Belange zur Sprache kamen. Unter den Vortragenden seien erwähnt die Schweizer Dr. J. Roth, Zürich, Privatdozent Dr. Steinmann, Bern, Professor Dr. Verzar, Basel, und Dr. A. L. Vischer, Basel.

Gedanken über das Alter

von Wanda Maria Bührig

Altern heisst seine Wurzeln immer mehr aus dem Erdreich lösen. Das schliesst manche Härte und manche Bitterkeit in sich. Aber man wird dadurch zur grossen inneren Freiheit geführt.

Wie tief die Wurzeln sitzen, merken wir gerade im Alter, dann also, wenn in der Rückschau die Kindheit und Jugendzeit wieder lebendig werden. Wohl denen, die mit Freude in der Vergangenheit verweilen können! Denn das Leben in der Erinnerung zu einem